

von welchen Letzterer, mit dem Dorfe Colm, die trefflichsten Aussichten bietet. — Auch historisches Interesse haftet am Colmberge. Von 1158 bis 1259 fanden auf ihm, und zwar im Freien, adelige Landtage statt, wobei die Ritter geharnischt und zu Pferde erschienen. Dass auf seinem Gipfel eine Burg gestanden, wie man dies aus einem Graben und etwas Gemäuer schliessen möchte, ist nicht erwiesen; vielleicht war es nur ein Wartthurm zur Umschau. Wohl aber sind gegen Westen, am Hubertusburg-Oschatzer Wege, im Walde noch Mauern der Burg Osterland oder Osterfeld vorhanden, welche wahrscheinlich bei erwähntem Landtage den vornehmsten Landständen zum Aufenthalte diente, ja die wohl zu diesem Zwecke vom Markgrafen Conrad erbaut wurde. Hierfür spricht auch, dass die Burg 1379 urkundlich als ein schon wüstes Schloss vorkommt.

Von Colm bis zum Dorfe Kalbitz und zur Eisenbahnstation Luppe-Dahlen gelangt man in $1\frac{1}{4}$ St. und von hier in 1 St. nach Leipzig auf der Leipzig-Dresdener Eisenbahn.

Colditz, Rochlitz, Penig, Kohren und Frohburg.

Tour für 2 Tage

Man fährt, vorausgesetzt, dass man auf dieser Tour die Eisenbahn so wenig als möglich benutzen will, mit dem Frühzuge nach Grossbothen ($\frac{5}{4}$ St Leipzig-Döbeln-Dresdener Bahn) und beginnt von hier die etwa $3\frac{1}{2}$ stündige Fusstour nach Rochlitz, anfänglich nur zu einer ganz kurzen Strecke auf der nach Colditz führenden Chaussee, dann aber auf dem links nach Kötteritzsch abgehenden Fahrwege. — Kötteritzsch mit herrlichem, weitleuchtendem Schloss und Park, dessen Besuch anständigen Touristen